

# **BGer 5A\_384/2020 vom 14. Juli 2020**

Bundesgericht, 2020-07-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_384\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_384_2020)

FR: TF 5A\_384/2020 du 14 juillet 2020

IT: TF 5A\_384/2020 del 14 luglio 2020

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Das Bundesgericht prüft von Amtes wegen und mit freier Kognition, ob eine bei ihm eingereichte Beschwerde zulässig ist ( BGE 144 V 97 E. 1 S. 99; 144 II 184 E. 1 S. 186).

### **E. 1.2**

Der Beschwerdeführer stellt sich zu Unrecht auf den Standpunkt, der angefochtene Entscheid sei ein Endentscheid, also ein Entscheid der das Verfahren abschliesst ( Art. 90 BGG ). Beim angefochtenen Entscheid des Kantonsgerichts handelt es sich um einen Rückweisungsentscheid. Im öffentlichen Recht gelten Rückweisungsentscheide ausnahmsweise als Endentscheide im Sinne von Art. 90 BGG , wenn der erstinstanzlichen Verwaltungsbehörde kein Entscheidungs-spielraum mehr verbleibt, sondern die Rückweisung allein der (rechnerischen) Umsetzung des oberinstanzlich Angeordneten dient. Im Zivilrecht sind dagegen Rückweisungsentscheide des Berufungsgerichts generell als Vor- und Zwischenentscheide zu qualifizieren, die nur unter den Voraussetzungen von Art. 92 und 93 BGG direkt beim Bundesgericht angefochten werden können (s. zum Ganzen BGE 145 III 42 E. 2.1 S. 45 mit Hinweisen).

### **E. 1.3**

Gegen selbständig eröffnete Zwischenentscheide, die weder die Zuständigkeit noch den Ausstand betreffen (vgl. Art. 92 BGG ), ist die Beschwerde nur zulässig, wenn sie einen nicht wiedergutzumachenden Nachteil bewirken können ( Art. 93 Abs. 1 lit. a BGG ) oder wenn die Gutheissung der Beschwerde sofort einen Endentscheid herbeiführen und damit einen bedeutenden Aufwand an Zeit oder Kosten für ein weitläufiges Beweisverfahren ersparen würde ( Art. 93 Abs. 1 lit. b BGG ). Der Beschwerdeführer legt nicht dar, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind (zu den entsprechenden Begründungsanforderungen s. BGE 137 III 324 E. 1.1 S. 329; 141 IV 289 E. 1.3 S. 292); dies ist aber auch nicht ersichtlich.

### **E. 2**

Aus den dargelegten Gründen kann auf die Beschwerde nicht eingetreten werden. Ausgangsgemäss trägt der Beschwerdeführer die Verfahrenskosten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Der Gegenpartei ist kein entschädigungspflichtiger Aufwand erwachsen ( Art. 68 Abs. 2 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.